



Barbara Uttmann, das Klöppeln lehrend.

Andere Industriezweige im Erzgebirge.

Barbara Uttmann und das Spizenklöppeln. — Der Rechenmeister Adam Riese. — Der Jugendschriftsteller Christian Felix Weiße. — Die Posamentensabrikation. — Markneukirchen, das sächsische Cremona. — Holzarbeiten und Spielwaren in Seiffen und Grünhainichen. — Die Strohslechterei.

Barbara Uttmann und das Spizenklöppeln. Auf dem Kirchhofe hinter der Hospitalkirche zu Annaberg im Erzgebirge steht ein einfaches Denkmal, auf dessen Vorderseite eine Nische, die den größten Teil derselben einnimmt, ein Relief enthält, welches eine weibliche, mit Klöppeln beschäftigte Figur darstellt. Als Sitz dient ihr ein Bienenkorb. Vor ihr steht ein geflügelter Genius, welcher im Begriff ist, ihr mit der Rechten den Lorbeer aufs Haupt zu setzen, und im linken Arm ein Füllhorn mit Blüten und Früchten hält. Auf der Rückseite erblickt man Anker, Merkurstab und Warenballen, und unter diesen Symbolen des Handels einen zweiten Lorbeerkranz und die Inschrift:

„Ein thätiger Geist, eine sinnige Hand,
Sie ziehen den Segen ins Vaterland.“

Eine Inschrift unter der Nische auf der Vorderseite erzählt uns, daß das Denkmal Barbara Uttmann gewidmet ist, und bezeichnet diese als die Erfinderin des Spizenklöppelns. Obgleich die edle Frau schon seit mehr als 300 Jahren an dieser Stelle ruht, schmückt doch das Denkmal kaum seit einem halben Jahrhundert ihr Grab, das bis dahin nur durch eine messingene Platte gekennzeichnet war. Im Jahre 1834 ließ August Eisenstuck, das damalige Haupt